

Take my Hand

Snarry

Von Vika_Hatake

Kapitel 6: 6. Die Erinnerung

Hey Leute so wie es aussieht kann ich nur am Wochenende schreiben vorerst hab momentan zu viel für Schule zu tun aber jetzt sind alle Klassenarbeiten rum und ich kann mich mehr aufs Schreiben fixieren.

Danke an alle Komi schreiben besonders an InaBau

Danke auch an Kiara02 an die Kritik

An alle die eine Ans für neues Kapi woll sag einfach bescheid mach mir dann ne Notiz von den Leuten

dieses Kapitel ist etwas kurz aber das nächste wird länger

Kapitel 6

Die Erinnerungen

„Wie soll ich dich eigentlich nennen? Harry oder Alex?“, fragte Tom. Harry war sich nicht sicher er hatte darüber noch gar nicht nachgedacht. „Ich möchte gern weiterhin Harry genannt werden, ich bin bereits daran gewöhnt, aber wie soll ich dich nennen?“ „Ok. Ich nenne dich Harry. Du kannst entweder Tom oder Dad sagen das ist nicht schlimm wenn du mich nicht gleich Dad sagen willst ich kann das verstehen.“ Harry gab ein nicken von sich. Es hatte sich so viel verändert in letzter Zeit. Tom ist sein Vater, er hat eine Familie und Dumbledor ist der böse, er hatte ihn nur benutzt, er wollte das er seinen eigenen Vater töten, er ist an allem Schuld, nur wegen ihm hatte er so viel durchleben müssen. Harry bekam Kopfschmerzen. „Tom hast du vielleicht ein Zimmer für mich? Ich fühle mich nicht besonders und möchte mich noch einmal hinlegen.“ „Ja warte ich bringe dich in dein Zimmer. Reg, dein anderer Vater, hat das Zimmer seit deiner Geburt immer wieder verändert je älter du wurdest. Er hat nie geglaubt dass du tot bist und so wie es aussieht hatte er Recht. Manchmal schläft er auf deinem Bett und weint die ganze Nacht. Es ist schlimm, seit deiner Entführung ist er ein seelisches Frack.“ Er stand auf und verließ das Zimmer. Harry war erstaunt, sein anderer Vater hat an ihn geglaubt, den ganzen 17 Jahren. Er sprang vom Sofa auf und folgte seinem Vater. Sie gingen zurück zum Salon und die große Treppe hinauf. Das obere Stockwerk war in zwei Teile eingeteilt. In der einen wohnte die Familie und auf der anderen Seite wohnten Gäste, erklärte ihm sein Vater.

Er führte ihn in ein Zimmer, es war wunderbar schön geräumig. Es hatte ein großes Himmelbett, ein Schreibtisch und einen riesigen Kamin. Ein Badezimmer war am

Zimmer angebaut. Es war in Schwarz, Grün und Silber gehalten. Alex mochte das Zimmer er schmiss sich regelrecht auf das Himmelbett und schlummert vor sich hin. Tom deckte ihn zu und schloss die Tür hinter sich. Jetzt müsste er es irgendwie Regulus erklären das sein tot geglaubter Sohn wieder da sei. Und es der Junge-der-lebt ist.

Harry war erst eingeschlafen, als ihn eine feste Umarmung aus dem Schlaf riss. Er dachte er sei wieder bei den Dursleys. Er zuckte zusammen und fing an zu weinen. „Bitte...Bitte nicht...aufhören.“

Er wurde wieder von der Umarmung befreit, er schaute nicht auf er zog sein Beine zur Brust und schluchzte. Ihm wurde ganz sanft über den Rücken gestrichen. Da erinnert er sich das er auf Riddle Manor ist. Er beruhigte sich wieder, als er auf sah er aber nicht Tom, sondern einen Fremden Mann er war Groß und gut gebaut er hatte langes schwarzes Haar. Sein Gesicht hatte sanfte Züge er erinnerte ihn leicht an Sirius. „Schhhht... Kleiner alles gut. Es tut mir Leid das ich dich so überrumpelt hab aber darf ich dich mal was fragen?“ Harry nickte. „Du bist es doch Alex? Mein Sohn?“

Harry war erstaunt das war also Regulus Black sein Vater. Er wirkte so freundlich und nett. In seiner Nähe füllte er sich so geborgen. Reg legte seine Hand auf die Wange von Harry, er wusste es dies war sein Sohn. Still liefen ihm Tränen über die Wangen. „Darf ich mich zu dir legen?“ Harry rutschte ein Stück, damit sich sein Vater zu sich legen konnte. Als er sich hingelegt hatte schmiegte sich Harry an seine Brust. Reg war es egal wie oder wieso sein Sohn wieder da war er war nur so froh das er es war. Er drückte ihn fest an sich aber nicht zu fest versteht sich. Sie schliefen beide mit einem glücklichen Gesichtsausdruck ein.

Als erster von den beiden wachte Reg auf. Er musste bei dem Anblick von Harry schmunzeln, dieser schlief tief und friedlich. Es war noch früh deshalb wollte er den jüngeren noch schlafen lassen und Tom fragen was es sich auf sich hatte das Harry wieder da sei.

Er stand vorsichtig auf um Harry nicht zu wecken. Er schlich sich aus dem Zimmer und runter ins Büro seines Geliebten. Dort angekommen sah er Tom am Schreibtisch sitzen mit irgendwelchen Dokumenten. In der Sitzecke des Zimmers saß Snape vertieft in einem Buch. Regulus ging zu Tom und kam ihm einen Kuss auf den Kopf dieser blickte ihn dann verwundert an. „Du bist du schon zurück? Ich habe dich erst heute Abend erwartet.“ „Ich bin heute in der Nacht zurückgekehrt.“, Antwortete Reg. Tom musste ihn aufklären wegen Harry. „Schatz ich muss dir was Wichtiges erzählen, vielleicht setzen wir uns zu Severus.“ Der angesprochene nickte nur kurz zur Bestätigung und ging dann zu einem Sessel hin um es sich bequem zu machen, er konnte schon ahnen um was es ging. „Lasst mich raten. Es geht um Alex, oder?“ Beide schauten ihn verwirrt an. Woher wusste dieser das schon wieder. Sev der sein Buch zurückgelegt hatte, nickte. „Woher weißt du das?“, wollte er wissen. „Ich habe ihn gesehen. Als ich gestern Abend zurück kam ging ich in sein Zimmer. Es verwunderte mich dass irgendjemand in seinem Bett lag. Als ich ihn näher ansah musste ich feststellen dass es Harry Potter ist. Ich fragte ihn, ob er mein Sohn sei, denn du würdest sonst niemanden erlauben in diesem Bett zu liegen. Er bestätigte mir dies auch. Ich legte mich zu ihm und er schlief weiter. Jetzt müsst ihr mir aber erklären was es das alles auf sich hat.“ Tom fing an zu erklären: „ Er nahm gestern Kontakt mit mir auf. Er wollte sich mir verbünden. Als wir uns die Hände schüttelten tauchte ich in seinen Geist ein und durchlebte sein Leben noch einmal. Ich habe alles hier drin

gespeichert, du kannst es dir ansehen, aber sei auf was gefasst.“ Er holte eine gläserne Kugel aus der Tasche. Sie war mit einem lila-rosa Rauch gefüllt. „Darf ich auch hinein sehen? Mich interessiert die Geschichte brennend?“, wollte Snape wissen. „Wenn du willst. Dann ja.“ Alle fassten zusammen die Kugel an und Tom murmelte einen Zauberspruch.

Sie befanden sich in einem Muggelhaus. Es saßen 3 Muggel an einem Esstisch. Einer war ein fatter Mann, der andere eine fatter Junge der vielleicht vier Jahre alt war und eine Frau. In der Ecke des Raumes saß ein kleiner Junge der viel zu große Sachen an hatte. Er war mager und bleich im Gesicht. „Hier du Freak.“, sagte der Mann und schmiss Brotreste auf den Boden. Der Junge eilte schnell hin hob sie auf und stopfte sie sich in den Mund. Der Raum verschwand und die drei Zauberer befanden sich nun in einem kleinen grauen Zimmer. Diesmal saß der Junge auf der Fensterbank und schaute hinaus. Er war nun älter und größer trotzdem sehr mager. Wieder kam der fette Mann in den Raum gestützt und ging direkt auf den Jungen los. Dieser versuchte zu fliehen konnte es aber nicht. Der fette hatte ihn grob am Handgelenk gepackt und drückte ihn gegen die Wand. „Nichte... bitte...“, wimmerte der Junge. Doch es nützte nichts. Er wurde fest ins Gesicht geschlagen das seine Brille vom Gesicht fiel und kaputt ging. Er wurde solange getreten und geschlagen bis sein Blut fast auf dem ganzen Boden verteilt war. „Du kleiner Freak. Du bist es nicht wert zu leben.“, der Mann lachte laut auf und verließ das Zimmer. Der Junge krümmte sich zusammen und wimmerte vor sich hin. Das Zimmer verschwand und sie befanden sich nun in Dumbledor Büro. „Bitte Sir. Kann ich nicht die Sommerferien hier in Hogwarts verbringen? Ich will nicht zu meinen Verwandten.“ „Es tut mir Leid, Harry mein Junge, aber solange du nicht Volljährig bist ist es dort für dich am sichersten.“ Harry nickte kurz und verließ das Büro und lies einen zufriedenen Dumbledor zurück. Nun befanden die sich im Keller des Muggelhauses an den Wänden waren Ketten und Peitschen. An einer Wand konnte man Harry sehen der schlaff von der Wand hing und sich nicht rührte seinen ganzen Körper zierten Narben und Blut. Man konnte sehen wie sich sein Onkel über ihn hermachte und versuchte ihn wieder zu vergewaltigen. Doch bevor die geschah verschwamm die Szene und die befanden sich wieder in dem kleinen Zimmer, auf der Fensterbank saß Harry mit einem Brief in der Hand und er blickte ins Leere. Seine Hände zittern und seine Tränen liefen ununterbrochen sein Gesicht hinunter. Tom zeigte auf den Brief und Reg lass ihn er konnte sich kaum mehr halten von Anfang an weinte er. Tom stütze ihn. Der Raum fing an sich zu verschwinden und sie befanden sich wieder im Büro des Riddle Anwesens.

Tom hielt Reg im Arm, dieser krallte sich an ihn so fest er nur konnte. Severus saß mit einem verstörten Gesichtsausdruck im Sessel und versuchte das Gesehene zu verarbeiten. Dabei krallten sich seine Finger in dem Leder des Sessels. „Dies waren nur einige seiner Erinnerungen.“, erklärte Tom. „Es ist ein Wunder das er noch lebt.“ „Er musste so viel durch machen.“, schluchzte Reg.

Sanft strich Tom ihm über den Rücken um ihn zu beruhigen. „Es ist erstaunlich dass er es akzeptiert hat dass wir seine Eltern sind. Aber eine Sache muss geklärt werden, wie konnte Sev ihn nicht erkennen er, er ist sein Seelenpartner.“ „Vielleicht hat der Alte einen Bann oder einen Zauber auf ihn gesprochen.“, meldete Severus sich wieder. „Möglich ist es. Ich frag später meine Eltern ob sie sich ihn ansehen können. Sie freuen sich bestimmt Alex wieder zu sehen.“, schlug Tom vor.

„Wir sollten mit ihm reden und ihn in manchen Dingen aufklären. Ich geh ihn aufwecken.“ Regulus stand auf und verschwand nach oben.

Oben klopfte er, als er keine Antwort bekam öffnete er leise die Tür. Harry schlief

immer noch. Er ging zum Bett und versuchte ihn zu wecken. „Alex, aufstehen.“ Nichts. „Alex komm es ist Zeit zum Essen.“ Wieder nichts. Er schüttelte ihn leicht an der Schulter da merkte er das dieser ganz heiß ist und unregelmäßig atmet. Reg bekam Panik. Er rannte runter ins Büro. „Tom, Sev kommt schnell irgendetwas stimmt nicht mit Alex!“

-Kapitel6 ende-